

Oberfinanzpräsident Hamburg

U. 94

2007
56 D.N. Nr. 142
Eingegangen am: 26
Gerlach
Gerichtsollzieher in
Hamburg

Nov 1942

Zollamt Meyerstrasse Nord 624 Nr. 2

Gertrud Sara Goldberg

Plauen i/Vogtld.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
Vermögensverwertungsstelle

Hamburg, den 5. Nov. 1942
Rödingsmarkt 83

Aktenzeichen: *U. 194.*

Vernsprecher 36 11 91 N.

Sprechzeit: werktäglich von 9 bis 13 Uhr
Sonntags bis 12 Uhr

Die im vorliegenden Protokoll mit U. 194. aufgeführten Wohnungseinrichtungen zur Versteigerung erhalten und unter Nr. 535 des Stückverzeichnisses gebucht.
Hamburg, den 5. Nov. 1942.

An den Versteigerer

Herrn

Hamburg

Justizinspektor
Justizinspektor
Reichsbahn

Betrifft:

Wohnungseinrichtungen

Versteigerungsauftrag

Ich beauftrage Sie hiemit, die zugunsten des Deutschen Reichs eingezogene *Wohnungseinrichtung* usw. des

Goldberg
Wohnhaft gewesen in Hamburg *fünf* *Flächen i. Vogtland.*

..... Straße Nr.
in freiwilliger Versteigerung zu verkaufen.

Ich bitte, mir das Versteigerungsprotokoll und die Abrechnung zu übersenden und den Versteigerungserlös nach Abzug der Kosten auf das Konto der Oberfinanzkasse Hamburg, Rödingsmarkt 33, bei der Reichsbankhauptstelle Hamburg Konto Nr. 2/111 oder auf das Post-scheckkonto Hamburg 11 656 zu dem Kassenzzeichen

U. 194.
zu überweisen.

Im Auftrag

Jordan

5. NOV 1942

Justizinspektor

Justizinspektor

6
BfM
miete
Lager
neuen

U 94
Goldberg

6 große Messer
6 " Gabeln
6 " Esslöffel
8 dir. kl. Teelöffel

Die im vorliegenden Protokoll
angeführten
erhalten und nicht
wahrheitsgemäß
Hamburg, den

Zw. Reg.

Nr.

/193

Depot. B.

Nr.

535

In der Zwangsvollstreckungssache

Oberratspräsident

gegen

Goldberg

ist - und - die bei der Kasse unter

B XVII Nr. 535 ass. Wertsachen

an den Justizinspektor Gulack

gegen Quittung auszuliefern.

(Quittung über Rückgabe)

Ursprung XVII Nr. 535

Hamburg, den 5. DEZ 1942

Schulz

Justizinspektor

~~Vollstreckungsinspektor~~

In allen Eingaben in dieser Sache
ist die nachstehende Geschäftsnummer
anzugeben.

Verst. Rec. Nr. 200/42. 7193

1912

193

Auf Antrag des Oberfinanzpräsidenten Hamburg, Vermögensverwertungsstelle in Hamburg, betr. Versteigerung der eingelieferten Silbersachen der Jüdin Gertrud Sara Goldberg, früher Plauen i/Vogtl., (Aktz. U. /94)

ist auf heute Termin zur öffentlichen Versteigerung d

hatte: invalide Lebensunterhalte für eine Forderung gegen d

101MFBHDC:RPL:688

1846

MECHANICAL ENGINEERING

in den Versteigerungshallen des Gerichtsvollziehramts, Drehbahn 38, —

anbeiräumt.

Zeit und Ort der Versteigerung sind unter allgemeiner Bezeichnung der zu versteigernden Sachen durch Veröffentlichung im hiesigen „Amtlichen Anzeiger“, „Hamburger Fremdenblatt“, „Hamburger Anzeiger“, „Hamburger Echo“, in den „Hamburger Nachrichten“ oder dem „Hamburger Volksblatt“ öffentlich bekannt gemacht worden.

Nachdem ich eine Anzahl kaufslustiger Personen eingefunden hatte, wurde diesen eröffnet:

1. Die zur Versteigerung gelangenden Gegenstände werden ^{freiwillig} öffentlich verkauft.
2. Bei der Versteigerung kommt der Vertrag erst mit dem Zuschlag zustande. Ein Gebot erlischt, wenn ein Übergebot abgegeben oder die Versteigerung ohne Ertheilung des Zuschlags geschlossen wird. Dem Zuschlag an den Meistbietenden geht ein dreimaliger Ausruf voraus.
3. Die Ablieferung der zugeschlagenen Sache an den Meistbietenden erfolgt sofort nach erteiltem Zuschlage gegen bare Zahlung.
4. Wird das Kaufgeld nicht sogleich bezahlt, so wird die betreffende Sache anderweitig versteigert; der Meistbietende wird zu einem weiteren Gebote nicht zugelassen, er haftet für den etwaigen Ausfall; auf den Mehrerlös hat er keinen Anspruch.
5. Der Meistbietende hat ein Ravelingsgeld in Höhe von ^{15%}~~10%~~ des Kaufpreises zu zahlen. Sodann wurde mit der Versteigerung verfahren wie folgt:

Ufandverkauf.

Nr.	Bezeichnung des Gegenstandes	Name des Ersiehers	Meistgebot im Großhandel		Meistgebot im Einzelhandel		Kavelings- geld		Bemerkungen
			R.M.	fl.	R.M.	fl.	R.M.	fl.	
1.	3 Stk. gr. Silber 3 3	Hagedorn	50.	-			2.	50	
2.	3 3 3		50.	-			2.	50	
3.	1 Stk. gr. Silber 3		15.	-			2.	25	
4.	1 Stk. 1 1	Hagedorn	2.	-			-	75	
5.	1 Stk. 1 1		2.	-			1.	05	
6.	1 Stk. 1 1		17.	-			2.	75	
			140.	-	-	-	21.	75	a. v.

Der gewöhnliche Verkaufswert und die Mindestpreise
sind beim Auktion bekannt gegeben.
Die Metallarbeiten wurden am 1. Juli 1891
versteigert.

Registrator
Hagedorn

Beurtheilung
Hagedorn

Gerlach,
Gerichtsvollzieher.

56 D.R. Nr 200/1942.

Versteigerungsberechnung

über die eingelieferten Wertsachen der

Gertrud Sara Goldberg,

wohnhaft gewesen in Plauen i/Vogtland.

(Aktenzeichen : U. 94)

Bruttoversteigerungserlös vom 5. Dezember 1942

aus :	1) 3 silb. gr. Gabeln, 3 silb. gr. Löffel,	50.--	
	3 " " Messer		
	2) 3 " " Gabeln, 3 " " do. ,	50.--	
	3 " " Messer,		
	3) 6 silb. Zierlöffel (silb.)	15.--	
	4) 1 Butter- u. Käsebesteck, 1 Kuchenschau-	5.--	
	fel, 2 Beilagegabeln,		
	5) 6 Obstgabeln, 6 Obstmesser	7.--	
	6) 6 silb. Kaffeeelöffel, Filigran,	18.--	145.-- RM

Hiervon sind abgesetzt :

6 % Gebühren	8.70	
2 % Versicherungskosten	3.30	9.-- "

die verbleibenden : 135.-- RM

werden auf das Postscheckkonto der Oberfinanzkasse Hamburg
Nr 11656 (zum Kassenzeichen : U. 94) überwiesen.

Hamburg, den 19. Dezember 1942.

An den

Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
Vermögensverwertungstelle,

H a m b u r g ,

Rödingmarkt 83 IV.

Gerlach
Gerichtsvollzieher.

*Abrechnung ab dem 11/12/42
S. 56 D.R. 196/42.*

Hiervon sind abgezogen

Lastschriftzettel Bl. 44

Konto **Hamburg**

Nr. **24256**

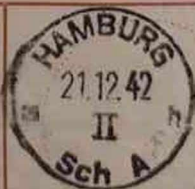


an

Murphyang Rasse
Hamburg

in

(Für Vermerk des Auftraggebers)
Goldberg
D.R. *200*
KB II *90*



Der Postscheckamt sendet diesen Abschnitt dem Auftraggeber

Bitte bei Einsendung an das Postscheckamt jeden Lastschriftzettel hier einzeln nach hinten umzuschlagen

G e r l a c h
Gerichtsvollzieher.

56 D. R. Nr. 200/1942.

Versteigerungسابrechnung
=====

über die eingelieferten Wertsachen der

Gertrud Sara G o l d b e r g .

Bruttoversteigerungserlös vom 5. Dezember 1942	=	145.-- RM
zuzüglich Kavelingsgelder (15 %)	=	21.75 "

zusammen :	-----	166.75 RM
------------	-------	-----------

Hiervon erhält der Oberfinanzpräsident Hamburg
gemäß Abrechnung

=	136.-- "
---	----------

von den verbleibenden :	-----	30.75 RM
-------------------------	-------	----------

sind folgende bare Auslagen in Abzug zu bringen :

1) Bekanntmachungskosten (ant.)	2.61
2) Arbeitslohn (")	1.54
3) Schätzungsgebühr Allerding	2.10

(Die Rechnungen zu 1 + 2 siehe in
Akte 56 DR. 196/1942)

=	6.25 "
---	--------

die restlichen :	-----	24.50 RM
------------------	-------	----------

sind als Gebühren vereinnahmt.

Hamburg, den 19. Dezember 1942.

Gummers
Gerichtsvollzieher.

K. B. II Nr. *90/42*
